

Saale-Beitung.

Einundfünfzigster Jahrgang.

Anzeigen

Verkauf von... Anzeigen... 17. Februar...

Verkauf von... 3.25 RM... 11. Februar...

Nr. 100.

Halle, Mittwoch, den 28. Februar

1917.

Ein deutscher Sieg an der Balerputna-Strasse.

Mehrere russische Höhenstellungen erstickt. — Ueber 1300 Gefangene, 11 Maschinengewehre und 9 Minenwerfer erbeutet. — Erfolgreiche Patrouillenkämpfe im Westen. — Italienische Angriffe im Cerna-Bogen verlustreich zusammengebrochen.

Der Kanzler sprach.

Im Lager unserer Gegner werden unzählige Reden gehalten. Da man das Rezept des Waffenkrieges bisher noch nicht gefunden hat...

Eine solche notwendige Korrektur an den Darstellungen des uns feindlichen Auslandes war die gestrige Kanzlerrede. Ueberzählungen hatte niemand von ihr erwartet...

Alles das war nicht neu. Wer's hören wollte, konnte es seit zwei Jahren tanzen und hören, aber es erhielt Gewicht durch die Feststellung, daß die bisherigen Ergebnisse des U-Boot-Krieges im Gebiete der Erwartungen der Marine übertroffen haben.

Deshalb war es auch falsch, in der Frage der Reorientierung eines alles in der Schwere zu lassen. Damit wird die Annahme nicht befestigt, sondern nur mehr in Ruhe geschaffen.

Umtlicher Bericht der Seeresleitung.

WTB. Großes Hauptquartier, 28. Februar 1917.

Westlicher Kriegsschauplatz.

Englische Erkundungsvorhänge gegen einige Stellen der Artoisfront wurden abgewiesen. Im Artois-Gebiet verliefen Infanterie-Gesichte im Vorfeld unserer Stellungen nach Abstieg der Föhrlänge.

Ostlicher Kriegsschauplatz.

Seeresfront des Generalfeldmarschalls Prinz Leopold von Bayern. Die Lage ist unverändert. Seeresfront des Generalfeldmarschalls Erzherzog Josef.

Seeresgruppe des Generalfeldmarschalls v. Madenjen.

Nichts Neues.

Macedonische Front.

Im Cerna-Bogen griffen die Italiener die von uns am 12. Februar genannten Höhenstellungen östlich von Paraloe ausgiebiger Feuerbereitschaft mit starken Kräften an.

Der Erste Generalquartiermeister: Ludendorff.

Die Sitzung des amerikanischen Senats vom Sonnabend

verließ nach amerikanischen Depeschen der Pariser Blätter in einer Auslegung ohnehin. Die Erklärung des Senators Lodge, „wenn Wilson handelt, wird er den Kongreß hinter sich haben; handelt er nicht, so verliert er unser Vertrauen“...

Auch die Debatte über den in derselben Sitzung vorgelegten Kriegskredit von 2 Milliarden Franken verlief in schieferer Erregung. Im Laufe der Debatte wurde ein Antrag eingebracht, die Ausfuhr aller Lebensmittel nach Europa zu verbieten.

Eine ganze Fischerflotte von einem U-Boot versenkt.

WTB. Bern, 27. Februar. Der Berichterstatter des „Matin“, der mit Fischern des Kanals eine Unterredung hatte, teilt mit, vor einigen Tagen sei eine ganze Fischerflotte von einem deutschen U-Boot versenkt worden.

wischen Extremen rechts und links, die wir fordern, was sich längst aus der Entwicklung ergab, was längst hätte Durchführung finden müssen: Die Ausgestaltung und ehrliche Anwendung des Selbstverwaltungsrechtes und die Anerkennung des Selbstbestimmungsrechtes des Volkes...

Wieselst glaubt Herr v. Bethmann, weil seine Haltung in der Frage der Friedensziele nur gebilligt werden kann, die gleichen Gesichtspunkte auch für die innere Neugestaltung anwenden zu müssen. Doch ist der Unterschied ins Auge fallend: Bei den Kriegsziele stehen wir vor Unvollendetem und haben uns mit Gegnern und mit Freunden draußen darüber auseinanderzusetzen und zu verständigen...

Die Debatte über die Kanzlerrede im Reichstag.

Dr. Dr. Eppa (Centr.): Das Friedensangebot vom 12. Dezember hat unsere Friedensbedingungen hervorhebt; unter diesen, unsere Ehre und unsere Entwicklungsfreiheit sollen gewährleistet sein. Da wir den Krieg um die Sicherung unserer Existenz geführt hatten, konnten wir unsere Kriegsziele als erreicht annehmen.

Herr Scheidemann (Soz.): Wir haben die heutige Sitzung mit anderen Gefühlen begonnen als vor am 12. Dezember den Senat verließen. Die Stunden jenes Tages galten uns als die glücklichsten und stolzesten meines Lebens. Heute um den 12. Dezember doch einen Sieg unserer Prinzipien; der Resolution der Vernunft gegen den Wahnsinn dieses Völkervertrages.

Nach der Abstimmung der Senats gab es eine Stimmung in unserem Volke: lieber alles andere als einen solchen Frieden. (Beifall Zustimmung.) Man hat gut, auch die anderen Völker nach dem eigenen Volk zu benehmen, denn die Unterdrückten sind gar nicht so groß, wie die Strepphorenologie sich barzuzellen bei Sprache, ein so unheimliches, allen Völkern schmerzbringendes Siegesprogramm.

